

# Kreis-Blatt.



Mit verbindlicher Publikationskraft

für alle amtlichen Bekanntmachungen der sämtlichen Städte und Ortschaften des Kreises.

Dieses Blatt erscheint zweimal wöchentlich und zwar Mittwochs und Sonnabends zum vierteljährlichen Abonnementsbetrage von 1 Mk. 20 Pf. incl. des der Sonnabendnummer beiliegenden illustrierten Unterhaltungsblattes. Inserate werden pro 1spaltige Petitzeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet. Abonnements nehmen an alle Kaiserlichen Postanstalten sowie die Post-Landbriefträger und für Kolmar i. P. die Expedition dieses Blattes. Inseraten-Aufgabe für die jeweilige Nummer bis Dienstag und Freitag Abend 7 Uhr erbeten. Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von H. Speiseret in Kolmar in Posen.

No. 68.

Kolmar i. P., Mittwoch, 2. September 1891.

38. Jahrgang.

## Zum Sedantage.

Herbstlich durch die Tannenhaine,  
Durch den deutschen Eichenwald  
Bei der Sonne matten Scheine  
Und von Nebeln dicht unwallt  
Dringt heran aus fernen Tagen  
Schwertgeklirr und Siegesruf —  
Heut war's, da uns kühnes Wagen  
Neu ein deutsches Reich erschuf! —

Deutsche Jugend, was errungen  
Dir der Väter Opfernuth,  
Unser Deutschland, vielbefungen,  
Wahr' es als ein heilig' Gut!  
Wie vergiß der schweren Stunde,  
Da der Mar noch flügelahm  
Wis, mit Gottes Schutz im Bunde,  
Endlich die Erlösung kam.

Deutschland braucht nicht mehr zu zagen,  
Ob's im Westen drückt und grollt,  
Wunden kann es uns nicht schlagen,  
Dass der Osten uns nicht hold —  
Ob der Feind sich lärmend brüstet,  
Dies erringt ihm keinen Ruhm! —  
Und Germania, kriegsgerüstet  
Wahrt des Friedens Heiligthum!!

Längst schon ruht in Erdschooße  
Mancher Held aus jener Zeit —  
Kaiser Wilhelm ging, der Große,  
Ein zu Gottes Ewigkeit;  
Friedrich folgte ihm, der Weise,  
Er von Weissenburg der Held  
Und auch Moltke schied, der greise  
Thatenmüd aus dieser Welt. — — —

Doch am lorbeergrünen Hügel  
Hält das ganze Deutschland Wacht  
Und der Adler spannt die Flügel:  
Kriegeschutz und Friedensmacht!  
Und wenn heut' die Glocken klingen  
Hall' es stolz durch jedes Herz:  
Einigkeit und Muth bezwingen  
Deutschlands Feinde allerwärts!!

F. II.

## Zum Sedantage.

Wie der Wanderer, der die sandige Wüste durch-  
schreitet, über mühsame Pfade klimmt und unter  
Gefahren seinen Weg sucht, in einen lauten Freuden-  
laut ausbricht, wenn vor seinem Auge eine Oase  
erschaut und ihn zur Ruhe und Erfrischung ein-  
lädt, so begrüßt die deutsche Nation den Tag,  
der inmitten aller Aufregung und Kämpfe der Zeit  
stehet, in der Erinnerung an eine große geschicht-  
liche That auszurufen und uns zu erheben an  
den Errungenschaften, welche an diese That sich  
entknüpfen. Ueber zwei Jahrzehnte sind verfloßen,  
seit jener gewaltigen Schlacht, die das größte der  
französischen Heere mit seinem Kaiser in deutsche  
Gefangenenschaft führte und das Regime des dritten  
Napoleon zu Falle brachte, aber ungeschwächt und  
lebendig ist im Volke das Gedächtniß jenes Tages,  
und die Festfreude hat nichts an Tiefe und Innig-  
keit eingebüßt.

Der Tag von Sedan hat uns einst gezeigt,  
was ein einiges Deutschland vermag, und wenn  
wir die Erinnerung an diesen Tag mit lauterer  
Stimme festlich begehen, so wollen wir damit be-

weisen, daß auch einig und stark unser deutsches  
Vaterland zusammenhalten wird, wenn dereinst, was  
wir nicht wünschen wollen, einer seiner Nachbarn  
im Osten oder Westen es übermüthig reizen sollte.  
Nur die Einigkeit verleiht einem Volke die Kraft,  
nur die Einigkeit unseres deutschen Vaterlandes  
wird neidvolle Nachbarn abhalten können, den  
zwanzigjährigen Frieden zu brechen. Deutschland  
wünscht wahrlich nicht, daß der Schall der Waffen  
wieder die Welt durchdröhne, aber es ist stolz darauf,  
daß, wenn es geschieht, die Deutschen aus allen  
Theilen des Vaterlandes und aus allen Parteien  
Schütler an Schütler stehen werden.

Deutschland wünscht den Frieden. Deutschlands  
Macht und Stärke wird von der Welt anerkannt,  
und daß diese Stärke mit Friedensliebe und Mä-  
ßigung gepaart ist, macht sie noch achtunggebietender.  
Die festliche Begehung des Sedantages in allen  
Schichten der Bevölkerung, in Vereinen und Schulen  
ist aber der Ausdruck der Einigkeit des deutschen  
Volkes. Die stets frische Begeisterung, in welcher  
in jedem Jahre das Andenken an den Tag von  
Sedan gefeiert wird, ist der beste Beweis, daß

der ganzen Nation, bis auf den letzten Mann, die  
Größe und Herrlichkeit des deutschen Vaterlandes  
am Herzen liegt, daß jeder Deutsche gern für die  
Erhaltung dieser Güter sein Leben einsetzen wird,  
wenn die Pflicht dies erheischt. Jede Erinnerungs-  
feier ist ein neuer Kitt für Deutschlands Einigkeit,  
Macht und Stärke.

Darum feiern wir den Tag von Sedan freudig  
und andachtsvoll in aufrichtigem Dank gegen die  
Vorsehung und gegen die Männer, welche sie einst  
zu Trägern ihrer großen Pläne gemacht hat. Ihnen  
gilt der Dank, ihnen die Erinnerung des heutigen  
Tages, vor Allem Kaiser Wilhelm, dem Siegreichen,  
der die Stämme unseres deutschen Vaterlandes  
einst zu Sieg und Ruhm geführt hat. Aber wir  
gedenken auch dankbar derer, die vor mehr als  
zwei Jahrzehnten hinausgezogen waren, in den  
heißten Kampf, aus dem viele nicht mehr heim-  
kehren sollten.

Diese dankbare Erinnerung aber nährt die Zu-  
versicht und Hoffnung, daß wenn Gefahren uns  
von neuem nahen, daß sich wieder Männer finden  
werden von gleicher Kraft und gleichem Opfer-